

(2062—1) Nr. 11.889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Franz Surmann von Oberfeniza gehörigen, gerichtlich auf 1962 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Zaher sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. October, die zweite auf den

4. November und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. Juli 1871.

(2063—1) Nr. 7424.

Reaffumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gräfin Auersperg, durch Dr. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Valentin Bergant in Oberf. ischa gehörigen, gerichtlich auf 2846 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Ref.-Nr. 161 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. October, die zweite auf den

4. November und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. Juni 1871.

(2073—1) Nr. 4399.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Malčić von Markendorf gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Ref.-Nr. 13/1 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. October, die zweite auf den

8. November und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 25. August 1871.

(2066—1) Nr. 11.888.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zupan von St. Georgen die exec. Versteigerung der dem Johann Setina von Waße gehörigen, gerichtlich auf 827 fl. geschätzten, im Grundbuche Bodic sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. October, die zweite auf den

8. November und die dritte auf den

9. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. Juli 1871.

(2065—1) Nr. 12.293.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Tertnišchen Erben durch Dr. Sajovic die executive Versteigerung der dem Johann Zalar von Zopotok gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auereperg sub Urb.-Nr. 483 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

7. October 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. Juli 1871.

(2074—1) Nr. 4401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton und Bartl. Fabjancić von Großmraščon gehörigen, gerichtlich auf 612 fl. 40 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 207/2 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. October, die zweite auf den

11. November und die dritte auf den

12. December 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 29. Juli 1871.

(2071—1) Nr. 13.562.

Reaffumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Intihar von Verblena gehörig n, gerichtlich auf 451 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Einl.-Nr. 325 vorkommenden Realität peto. 46 fl. 18 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. October, die zweite auf den

11. November und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. August 1871.

(2067—1) Nr. 13.374.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mchle von Udje die exec. Versteigerung der dem Franz Bambic von Sarsku gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 1417 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 17, Ref.-Nr. 16, Grdb.-Fol. 557 vorkommenden Realität wegen 161 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. October, die zweite auf den

11. November und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4 August 1871.

(1967—3) Nr. 11.187.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes, gegen Mathias

bez. Johann Skoda von Kleinratschna peto. 77 fl. 56 kr. resp. des Restes c. s. c. die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 20. März 1871, Z. 4790, sistirten dritten execut. Feilbietung der dem Mathias bez. Johann Skoda von Kleinratschna gehörigen, auf 2280 fl. bewerteten Realität ad Grundbuche Ratschna Einl.-Nr. 66 bewilliget und die Tagssatzung zu deren Vornahme auf den

20. September d. J.

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1871.

(1867—3) Nr. 1682.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß die in der Executionsfache der Frau Karolina Bilicus von Adelsberg, durch Herrn Karl Premrou, gegen Franz Sabec mit dem Bescheide vom 17. November 1870, Z. 6225, auf den 28. März 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der gemerischen Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem peto. 300 fl. c. s. c. mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

27. October 1871

übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Mai 1871.

(1966—3) Nr. 12.346.

Uebertragung execut. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Einschreiten des Franz Ruß von Hönigstein, als Vormund der Pupillen Aloisia Franziska und Josef Darovic, durch Dr. Josef Sledl, die mit Bescheid vom 16. Mai 1871 auf den 19. Juli 1871 angeordnete executive Feilbietung der dem Josef Buch gehörigen Hube Urb.-Nr. 11 ad Berni'sches Beneficium mit dem vorigen Anhang auf den

27. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Juli 1871.

(1965—3) Nr. 11.538.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobe von Seis die executive Versteigerung der dem Josef Bezaj von Birje gehörigen, gerichtlich auf 2752 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Ref.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vorkommenden, und der im Grundbuche Strobelhof Ref.-Nr. 52 1/2, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

27. September 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Juli 1871.

(2091-1) Nr. 3344. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1871 bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1871, Z. 1991, auf den 17ten Juli und 28. August 1871 angeordnet gewesenen erste und zweite Feilbietungstag-satzung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, so daß es bei der auf den

18. September 1871 angeordneten dritten Feilbietungstag-satzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. Juli 1871.

(2040-2) Nr. 3617. Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-setsch wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli 1871, Z. 2306, kundgemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Herars, gegen Josef Pobjoj von St. Michel peto. 96 fl. 83 1/2 kr. bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 126 vorkommenden Realität, zur zweiten Feilbietung auf den

26. September 1871, anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seno-setsch, am 26. August 1871.

(2069-1) Nr. 13121. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksge-richte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Mai 1871, Z. 8115, kund gemacht:

Ueber Einverständnis beider Theile werde die mit Bescheid vom 13. Mai 1871, Z. 8115, auf den 5. August und 6. September 1871 anberaumte erste und zweite Feilbietung der dem Anton Novak gehörigen, im Grundbuche ad Lamberg'sches Canonicats sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden, gerichtlich auf 1190 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 53 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den

7. October 1871 angeordneten dritten Feilbietung mit dem Bedeuten sein Verbleiben, daß bei der-selben gedachte Realität um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 1. August 1871.

(2059-1) Nr. 8714. Erinnerung

an Anton Tscherne, Ursula Pre-stopavec, Anton Bisavicar und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Laibach wird den Anton Tscherne, Ursula Prestopavec und Anton Bisavicar eventuell deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben.

Es habe wider sie Johann Tscherne durch Dr. Sajovic von Laibach eine Klage auf Anerkennung der Verjährung und Ge-stattung der Löschung mehrerer Sapposten angebracht, worüber die Tag-satzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

3. October 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Munda, Advocat in Laibach, denselben aufgestellt, und diesem auch die Klage zugestellt worden ist.

Durch dieses Edict werden die Ge-klagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu er-scheinen oder ihre Rechtsbeihelfe dem auf-gestellten Curator mitzutheilen oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach Vorschrift der Gerichtsordnung würde verhandelt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 12. Juni 1871.

(2064-1) Nr. 13313. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Mai 1871, Z. 8824, bekannt gemacht:

Es werden in der Executions-sache der Maria Krizmann von Großlup gegen Johann Fink von Großlup peto. 122 fl. c. s. c. über Ansuchen beider Theile die mit Bescheid vom 27. Mai 1871, Z. 8824, auf den 2. August und 2. Sept. 1871 anberaumten erste und zweite Feil-bietung der Realität ad Grundbuch Stein-dorf sub Einl.-Nr. 42 mit dem Beisügen als abgehalten erklärt, daß nur die auf den

4. October 1871,

anberaumte dritte und letzte Feilbietung obiger Realität mit dem früheren An-hange vorgenommen werden wird. Zugleich wird für die Tabulargläubiger Michael Knes, Antonia Fink, Mathias Fink und Marianna Fink ob ihres und rücksichtlich ihrer unbekanntten Erben und Rechtsnach-folger unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. von Schrey, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt, und werden demselben die für die obigen Tabulargläubiger be-stimmten Feilbietungsbescheide zugestellt. Laibach, am 4. August 1871.

(2060-1) Nr. 8715. Erinnerung

an Josef Wisjan, Kaspar Kan-dutsch und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Josef Wisjan und Kaspar Kandutsch eventuell deren all-fälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider sie Michael Wisjan durch Dr. Sajovic eine Klage auf An-erkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung mehrerer Sapposten ange-bracht, worüber die Tag-satzung zum or-dentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

3. October 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Munda, Advocat in Laibach, für dieselben aufgestellt, und diesem auch die Klage zugestellt worden ist.

Durch gegenwärtiges Edict werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder ihre Rechtsbeihelfe dem auf-gestellten Curator mitzutheilen oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach Vorschrift der Gerichtsordnung würde ver-handelt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 12. Juni 1871.

(2036-2) Nr. 3556. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. k. k. Herars, die executive Verstei-gerung der dem Johann Fleinert gehörigen, gerichtlich auf 255 fl. geschätzten, im Grund-buche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 279, Ref.-Nr. 213 ein-gebrachten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

11. October

und die dritte auf den

10. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1871.

(2061-1) Nr. 13111. Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelmä P. ne von Lustthal zur Einbringung seiner Forderung pr. 55 fl. 68 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der für den moj. Johann Simik vulgo Gaserjov aus Oberlaschel an der Realität seines Vaters Johann Simik sub Urb.-Nr. 33, Einl.-Nr. 56 ad Katsch intabulirten Forderung pr. 1300 fl. aus dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1849 und der Einwortungs-Urkunde vom 10. December 1863, Z. 18133, gewilliget, und es seien zur Vor-nahme derselben die Tag-satzungen auf den

4. October,

4. November und

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Nennwert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen Barzahlung hint-angegeben werden wird.

Laibach, am 14. August 1871.

(2037-2) Nr. 4004. Feilbietungs-Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 4219, bewilligte und auf den 28. Juni 1871 anberaumte, aber wegen Nichterscheinens von Kauflustigen nicht realisirte Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 28 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewertheten, laut Licitationsprotokoll vom 4. April 1868, Z. 1545, von der Ursula Mauffer von Stockendorf um den Meißbot pr. 341 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen nicht

zugehaltener Licitationsbedingnisse auf den

20. September 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage reassumirt worden sei, daß obige Realität hiebei um jeden Preis an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Juli 1871.

(2041-2) Nr. 3345. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seno-setsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Simic von Breesje und Anton Blasel von Kleinberdu gehörigen, gerichtlich auf 2917 fl. geschätz-ten Realität Urb.-Nr. 1022 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange ange-ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seno-setsch, am 13. August 1871.

(2028-2) Nr. 2512. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1871, Z. 1278, wird bekannt gemacht, daß die zweite auf heute angeordnete executive Feilbietung

der dem Herrn Ferdinand Edlen von Reimayr von Seisenberg gehörigen Rea-litäten, als: der im Grundbuche der Herr-schaft Seisenberg sub Tom. VII, Fol. 12 vorkommenden, am Gurkflusse zu Seisen-berg gelegenen, gerichtlich auf 10471 fl. 64 kr. ö. W. bewertheten Papiermühle, und der im nämlichen Grundbuche sub Tom. I, Fol. und Ref.-Nr. 19 vorkom-menden, zu Seisenberg gelegenen Haus-realityt, im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerthe von 4005 fl. ö. W. über Ansuchen des Herrn Executionsführers als abgethan erklärt worden ist, und am

25. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbie-tungstag-satzung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. August 1871.

(2021-2) Nr. 1524. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu-marktl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stare von Retzne gegen den Prodigus Valentin Logar von Kreuz, durch dessen Curator Herrn Anton Schelesniker von Neumarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. September 1866, Z. 1658, schuldigen 305 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 144/b, Grdb.-Nr. 893 vorkommenden, zu Snakov sub C.-Nr. 41 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 780 fl., und der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 11, Grdb.-Nr. 616 vorkommenden, zu Kreuz sub C.-Nr. 27 liegenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2591 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

5. October,

6. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtesstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1871.

(2045-2) Nr. 2433. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Wa-trasnjak von Pobliza die executive Ver-steigerung der dem Blas Tombe von Nemise Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 652 fl. und 1173 fl. geschätzten, im Grund-buche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 1556 und im Grundbuche der Filialkirche zu Zammil sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

23. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 20ten August 1871.

Kalender für das Jahr 1872.

- (2089) **Vogl's Volkskalender**, 28ter Jahrg., mit Holzschritten fl. kr. --.65
 - Fenster**, neuer Kalender für Landwirthe, 2. Jahrgang --.40
 - Volkskalender**, österreichischer, von Silbersteiner, 28. Jahrg., mit Holzschritten --.60
 - Weinbaukalender**, illustrierter, von Babo --.40
 - Wiener Taschenkalender**, 8. Jahrgang --.20
 - Blockkalender** zum Abreiben --.60
- Zu haben in der Buchhandlung von **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

Alle,

die an den Verlaß der am 5. Juni l. J. zu Laibach verstorbenen Frau **Caroline Strackmann** aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden ersucht, sich wegen Zahlung binnen acht Tagen beim Gefertigten zu melden.

Laibach, am 5. September 1871.
Dr. Josef Sajovic,
(2085) Advocat in Laibach.

Berichtigung. Auf dem Gute Wolfsbühl nächst Stein sind neben einigen Wagen und Wagenbestandtheilen auch 4 Stück starke „Nischen“ zu verkaufen, was in der Anzeige „Verkaufsantrag“ zu berichtigen ist.

Frauenarzt.

Behrime Frankheiten,

Dr. A. Gross,

Spezialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.

Residenz: Wien, II., Hofburggasse Nr. 6.

Spätens aus der Sprechstunde einen ansehnlichen Bestandtheil nach 5 fl. Honorar ein, nochnum bestellenden ärztlichen Rath ertheilt und Medicamente besorgt werden.

Frauenarzt.

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein **Braunschweiger Serienlos.**

Durch den Erlag von nur fl. 14.— ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von **fl. 150.000**

in Silber ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt.

Diese Antheilscheine sind nur so lange der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben.

Braunschweiger Serienlose
à n. 135,
1839er Serienlose
à n. 225.

Wechslergeschäft der Administration
des (1873-7)
„MERCUR“
Wien, Wollzeile 13.

Zu verkaufen.

Eine gemauerte, mit Brettern gedeckte Barake, aus 4 Zimmern und Küche bestehend, und ein 1155 □ Klafter messender Ackergrund nächst der Eisenbahn-Station Krainburg gelegen, wo gegenwärtig ein Wirthshausgeschäft betrieben wird, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt **Johann Hafner**, Bürgermeister in **Labore** nächst Krainburg. (2051-2)

Eine Theater-Loge,

ebenerdig, ist für alle slovenischen Vorstellungen der nächsten Theater-Saison zu vermieten.

Näheres aus Gefälligkeit im Zeitungs-Comptoir. (2052-2)

Eine Dampfsäge,

betrieben von zwei Locomobilen von 20 Pferdekraft, mit Transmission, einem Gatter und drei Circularsagen, gegenwärtig auf Eisenbahnschwellenerzeugung eingerichtet, ist mit **October 1. J.** zu verkaufen.

Näheres ist zu erfragen beim Forstamte der Herrschaft **Natschach** nächst der Station Steinbrück oder beim Herrn **Moritz Löwenfeld** in **Einz.** (1910-7)

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt **zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent** ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsereigniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der (1457-23)

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in **Prag, Graben 2.**

Sandbichler's

Pianoforte-Handlung

und

Leihanstalt

Stirgergasse Nr. 4 in **Graz**, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von **ausgezeichneten** neuen und überpielten

Wiener Pianofortes und Damen-Pianos

zum Verkauf und Umtausch und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter **franco** Laibach zu senden. (2083-1)

Ein

Apotheken-Practicant

findet beim Gefertigten unter guten Bedingungen sogleiche Aufnahme.

Dom. Rizzoli,
Apotheker in Rudolfswerth.
(2046-2)

Georg Lercher,

Hauptplatz Nr. 5 in Laibach,

beehrt sich anzuzeigen, dass er mit seiner **Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung** eine

LEIHbibliothek,

versehen mit den neuen und besten Werken, verbunden hat, und empfiehlt dieselbe einem gütigen zahlreichen Zuspruche.

Bedingungen günstig, Katalog **20 kr.** (2080-1)

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt,

Wien,

Leopoldstadt, Praterstraße 32,

Karl Porges,

Director.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des 1jährigen Freiwilligen dienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen.

Das Institut zerfällt in zwei Abtheilungen: a) Die Schule, b) Specialcourse.

Die Schule umfasst drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Den Schul-Unterricht; III. Die praktische Thätigkeit. — Die Specialcourse: I. Die Separat-Abtheilung; II. Der Eisenbahncurs; III. Der Versicherungs-curs; IV. Der Wiederholungs-curs für die absolvirten Hörer (Einjährig-Freiwillige); V. Der Abendcurs.

Der Schulunterricht beginnt **Anfangs October.**

In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung:

Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,

für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entriekt sind, finden fortwährende Aufnahmen statt.

Am **3. October** beginnt ein

Abendcurs

in der Dauer von **drei Monaten** über einfache und doppelte Buchführung, das kaufmännische Rechnen, die Handelscorrespondenz und Wechsellehre; Dir. Porges.

Ferner treten Vorbereitungscurse für den **commerciellen Eisenbahn-, Betriebs- und Telegraphendienst** für jene in's Leben, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben wollen. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. priv. Nordwestensens eröffnet.

Ferner wird ein Specialcurs über das **Gesamtgebiet des Versicherungswesens** eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht den in Oesterreich bestehenden Akademien gleichgestellt und diese Auszeichnung auf die vorzügliche Einrichtung der Lehranstalt und die erzielten Unterrichtserfolge zurückgeführt. Durch die erzielten Unterrichtserfolge und rastlosen Bestrebungen der Direction hat diese eine so erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Lehranstalten die mühselhafteste Organisation des Instituts nachahmen sich bestreben. — Einschreibungen finden vom **26. September** an statt.

Programme sind im Instituts-Local und in der **Wiedner Universitäts-Buchhandlung**, Wien, Rothenturmstraße Nr. 15, **gratis** zu haben. (1990-4)

(2022-2) Nr. 4382.

Rundmachung.

Freiwilliger Verkauf der Wirthsrealität in Federaum.

Vom k. k. Bezirksgerichte Villach wird bekannt gegeben:

Es sei über Anlangen der Erbsinteressenten nach **Andreas Zaninger** die freiwillige öffentliche Versteigerung der im Grundbuche Tamtschach unter Fol. 108/109, Band II, vor kommenden Wirthsrealität **Es-Nr. 688** zu Federaum sammt Fahrnissen, dann der dazu gehörigen Wiese **Urb-Nr. 7** Grundbuch Zilltaltschach St. Mathäus bewilligt, und die Tagfagung hiezu am **Orte der Realität auf den 18. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen** angeordnet worden.

Die zuerst zur Versteigerung gelangenden Realitäten werden in Gemäßheit der Licitationsbedingungen in XIX Abtheilungen nach dem vorgelegten Bestückungsplane um die für die einzelnen Objecte ermittelten Schätzungswerte, zusammen **pr. 10954 fl. 31 kr. ö. W.**, ausgerufen, Anbote unter demselben nicht angenommen.

Jeder, der mitbieten will, hat ein **10%** Badium im Barem, Sparcassbücheln oder öffentlichen Obligationen zu erlegen.

Die übrigen Licitationsbedingungen, der Bestückungsplan und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden, und ertheilt Auskünfte hierüber auch der k. k. Notar **Dr. Johann Schwarz** in Villach.

Die Wirthsrealität zu Federaum hat einen Grundcomplex von **67 Joch 332 □ Aeder, Wiesen, Weiden und Waldungen**, liegt an der italiener Hauptstraße und der **Gail 1 Meile** von Villach entfernt, in der Nähe des warmen Bades und der **Villach-Tarviser Eisenbahn**; die schlagbaren Waldungen sind gleichfalls in der Nähe von Villach an der nämlichen Hauptstraße eben gelegen, weshalb das Holz leicht bringlich ist, und eignet sich diese Realität wegen ihrer Lage und den Räumlichkeiten der Gebäude zu verschiedenen Erwerbszweigen, besonders zur Anlegung von Fabriketablissemten.

Nach Zuschlag der Realitäten werden die Fahrnisse, bestehend in Vieh, Wirthschaftsgeräthschaften und Vorräthen aller Art, gegen Barzahlung, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte versteigert.

R. k. Bezirksgericht Villach, den **23ten August 1871.**

(2087) Nr. 1066.

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth macht bekannt, daß die Firma **Adolf Pausser** des Handelsmannes Herrn **Adolf Pausser** für dessen Specerewaarenhandlung, mit der Hauptniederlassung in Rudolfswerth, im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen worden sei.

Rudolfswerth, **29. August 1871.**